



Bundesministerium
der Verteidigung

-1980025-V145-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Matthias Höhn
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Thomas Silberhorn

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22350
FAX +49 (0)30 2004-22380
E-MAIL ThomasSilberhorn@BMVg.Bund.de

BETREFF **Schriftliche Frage 7/401 des Abgeordneten Matthias Höhn vom 30. Juli 2018, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 31. Juli 2018**
ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage
DATUM Berlin, 9. August 2018

Sehr geehrter Herr Kollege,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

ParlSts bei der Bundesministerin
der Verteidigung Silberhorn
1980025-V145 vom 9. August 2018

„Was sind Gesamtsumme der Mehrkosten und durchschnittliche Auslieferungsverspätung aller im 7. Bericht des BMVg zu Rüstungsangelegenheiten aufgeführten Projekte im Vergleich zur ursprünglichen Veranschlagung gemessen an der ersten parlamentarischen Befassung?“

Die folgenden Aussagen sind beschränkt auf die im Rüstungsbericht aufgeführten Beschaffungsprojekte, zu denen vollumfänglich berichtet wird. Projekte, die sich im Vergabeverfahren befinden, sowie Projekte in der Nutzung werden nicht betrachtet. Für erstere erfolgt aus vergaberechtlichen Gründen eine weniger umfangreiche Darstellung. Zudem liegt ohne parlamentarische Befassung und anschließenden Vertragsabschluss noch kein finanzieller bzw. zeitlicher Maßstab vor, an dem die Projektentwicklung gemäß der Systematik des Rüstungsberichts gemessen werden kann. Für die berichteten Projekte in Nutzung ist die Realisierung bereits seit langem abgeschlossen.

Weitere Erläuterungen hierzu finden sich auch im 7. Bericht des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) zu Rüstungsangelegenheiten (Teil 1, Seiten 63ff, [65] und Teil 2, Seite 6).

Die Abweichungen der aktuellen Veranschlagungen der betrachteten Projekte im Vergleich zur Veranschlagung im Jahr der ersten parlamentarischen Befassung (Behandlung der 25 Mio. Euro-Vorlage) beträgt mit Stand Februar 2018 rund 11,7 Mrd. Euro (7. Bericht des BMVg zu Rüstungsangelegenheiten, Seite 69). Ferner ergibt sich gegenüber der ersten parlamentarischen Befassung bei den betrachteten Projekten mit Stand Februar 2018 eine durchschnittliche Verzögerung von 54 Monaten bezogen auf den jeweils nächsten anstehenden Meilenstein in den Projekten (Teil 1 des 7. Bericht des BMVg zu Rüstungsangelegenheiten, Kapitel 1.4).

Es ist im Übrigen geplant, den 8. Bericht des BMVg zu Rüstungsangelegenheiten im vierten Quartal 2018 an den Deutschen Bundestag zu übermitteln.